

Parlamentarischer Vorstoss

2021/411

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Datenschutz im Bereich des Unterrichts und des Schulumfeldes
Urheber/in:	Miriam Locher
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Abt, Bammatter, Boerlin, Brunner Roman, Candreia-Hemmi, Cucè, Hänggi, Jaun, Kirchmayr Jan, Koller, Maag-Streit, Meschberger, Mikeler, Noack, Roth, Schürch, Strüby-Schaub, Würth, Wyss
Eingereicht am:	10. Juni 2021
Dringlichkeit:	—

Die Entwicklung im ICT-Bereich schreitet an den Baselbieter Schulen nicht erst seit der Covid-19-Pandemie in grossen Schritten voran.

Auch abseits der Schule ist das Leben der Kinder und Jugendlichen geprägt durch die digitalen Medien. Im Lehrplan Volksschulen Baselland sind eine Vielzahl an Kompetenzen aufgeführt, an welchen die Kinder und Jugendlichen im Bereich Medien und Informatik während der Schulzeit arbeiten. Es ist wichtig und richtig, dass die Kinder und Jugendlichen in diesem Bereich früh die nötigen Kompetenzen erarbeiten können, um für die weiterführenden Schulen und die Berufsbildung die entsprechenden Qualitäten mitzubringen und die nötigen Anforderungen zu erfüllen. Im Lehrplan Volksschulen Baselland ist dazu folgendes nachzulesen: «Praktisch jeder Beruf erfordert heute Kompetenzen in der Anwendung der Informations- und Kommunikationstechnologien, Medienkompetenz und grundlegende Informatik-Kompetenzen. Die Volksschule hat sicherzustellen, dass Schülerinnen und Schüler am Ende der obligatorischen Schulzeit diese Technologien in einer weiterführenden Schule oder in der Berufslehre sinnvoll und effizient einsetzen und nutzen können. »

1 | Medien

1. Die Schülerinnen und Schüler können sich in der physischen Umwelt sowie in medialen und virtuellen Lebensräumen orientieren und sich darin entsprechend den Gesetzen, Regeln und Wertesystemen verhalten.

3. Die Schülerinnen und Schüler können Gedanken, Meinungen, Erfahrungen und Wissen in Medienbeiträge umsetzen und unter Einbezug der Gesetze, Regeln und Wertesysteme auch veröffentlichen.

Beim genaueren Studium des Lehrplans fällt auf, dass der Bereich Datenschutz eher am Rande behandelt wird und dass die Vertiefung dieses Bereichs stark von der zuständigen Lehrkraft abhängt. Das Erlernen des rechtlichen Kontexts und der Wertesysteme ist sicher sinnvoll. Daneben gibt es aber auch noch anderen Aspekte in Bezug auf den Datenschutz. Dazu gehören beispielsweise die Fragen, welche Email-Adressen an den Schulen für welche Lern-Programme benutzt werden sollen oder was mit sensiblen Daten passiert und inwiefern die Nutzung von Programmen (wie beispielsweise Antolin) in Sachen Datenschutz zu überdenken wären.

Die Benutzung von Mobiltelefonen zur Identifikation gehört beinahe schon zu einer alltäglichen Sicherheitsmassnahme. Gleichwohl fehlt hier ein Ratschlag zum Umgang mit privaten oder mit Schulhandys.

Die Aufsichtsstelle Datenschutz gibt eine Empfehlung zum Umgang mit Personendaten auf Schulwebsites. Zu weiteren Bereichen im Umgang mit sensiblen Daten an Schulen fehlen dahingehende Empfehlungen.

Ich bitte den Regierungsrat deshalb darum zu prüfen und zu berichten, welche Wege er aufzeigen kann, um dem Bereich Datenschutz im Unterricht in Medien und Informatik, aber auch in Bezug auf das schulische Umfeld einen grösseren Stellenwert beizumessen.